

Liebe Bienenvets,

ich möchte die lange Sendepause mit einer Warnung brechen:

Aus aktuellem Anlass sollte vor dem Bezug von Bienen über das Internet gewarnt werden.

Es gibt aktuell einen Fall, bei dem über das Internet ca. 130 Ableger in ganz Deutschland verkauft wurden.

In dem Herkunftsbienenstand der Ableger wurde die AFB amtlich festgestellt. Mit dem Versand der Ableger wurden Sporen der AFB in mehrere Orte in Deutschland verbreitet. Die zuständige Veterinärbehörde hat alle Veterinärämter informiert, in deren Zuständigkeitsbereich diese Ableger geliefert wurden.

In Chemnitz waren zwei Bienenhalter betroffen. Bei einem Bienenhalter wurde die AFB amtlich festgestellt, bei dem anderen Bienenhalter wurde ein geringer Sporengehalt nachgewiesen. Es gibt auch weitere AFB Ausbrüche in Deutschland, die dem Bezug dieser Ableger geschuldet sind.

Bei dem Bezug von Bienen über das Internet ist die Herkunft nicht immer eindeutig nachvollziehbar. Eine eindeutige Zuordnung der Amtstierärztlichen Bescheinigung (Gesundheitszeugnis) ist ebenfalls nicht gewährleistet.

Im vorliegenden Fall wurde eine Amtstierärztliche Bescheinigung, aus der hervorging, dass eine klinische Untersuchung eines BSV erfolgte, mitgegeben.

Die vorliegenden klinischen Symptome lassen jedoch vermuten, dass der Ableger bereits erkrankt verschickt wurde.

Häufig wird bei dem Versand von Bienen über das Internet das Gesundheitszeugnis nicht mitgeliefert und muss vom Käufer nachgefordert werden. Nicht selten stammen die Bienen aus dem Ausland (häufig aus

Italien) und der Käufer erhält nur die Kopie einer Tracesbescheinigung.

Diese Bescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel, die in der Regel eine Amtstierärztliche Bescheinigung nicht ersetzen, sind mitunter sehr fragwürdig ("Entwurf" in Landessprache, geschwärzte Herkunftsadresse, fehlendes Amtssiegel etc.) und es kann nicht eindeutig nachgewiesen werden, ob die gelieferten Bienen tatsächlich die Bienen sind, für die diese Bescheinigung ausgestellt wurde.

Der Bezug von Bienen über das Internet birgt die Gefahr der Ausbreitung der Amerikanischen Faulbrut und es ist nicht auszuschließen, dass auf diesem Weg der Kleine Beutenkäfer eingeschleppt werden kann.

Einige Länderinstitute für Bienenkunde haben bereits vor Bienenimporten aus dem Ausland gewarnt.

Ich möchte anregen, dass jeder nach seinen Möglichkeiten die Imker und Bienenhalter vor dem Bezug von Bienen über das Internet warnt und die Vereine sensibilisiert bei Verlusten sich gegenseitig und insbesondere den Neuanfängern zu helfen.

Freundlichen Grüße aus Chemnitz

Ute Wetzel

Stadt Chemnitz

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Telefon: 0371 4883934